

Höhere Bildungslandschaft Banking & Finance

Informationsveranstaltung der Schweizerischen
Bankiervereinigung

Olten, 29. Juni 2005

• **SwissBanking**

Programm

Begrüssung

Jürg Gutzwiller

Neue Bildungsarchitektur
Bank und Finanz

Matthias Wirth

HFBF

Hans Ruedi Maag

Kurzpause

HFBF und FH: Auswirkungen für
BVF-Absolventen

Jürg Gutzwiller /
Matthias Wirth

Künftige Entwicklungen BVF

Urs Hofmann /
Matthias Stettler

Fragen

Abschluss, Aperitif

Neue Bildungsarchitektur

Bank und Finanz

Matthias Wirth

Informationsveranstaltung der Schweizerischen
Bankiervereinigung

Olten, 29. Juni 2005

 SwissBanking

Bankenrelevante Bildungslandschaft im Umbruch

Bankenrelevante Grundbildungen auf Sekundarstufe II

Kaufmännische Lernende bei Banken (alle Banken)	1998	2000	2001	2002	2003	2004
Kaufm. Lernende Bank an LAP (ohne Berufsmaturität)	1'191	1'008	938	850	784	776
Berufsmaturanden Bank an LAP	491	394	452	581	654	682

Absolventen einer Bank- und Finanzausbildung für Mittelschulabsolventen p.a. (ca.)

250

Berufs- und höhere Fachprüfungen in Bank, Versicherung und
Finanzplanung

Fachhochschulen

Herausforderungen

- Veränderungsdynamik der Bank- und Finanzmärkte
- Abstimmung der Weiterbildung auf die Bankgrundbildung
- Transparenz und Übersichtlichkeit im Weiterbildungsbereich Bank / Finanz infolge Vielzahl von Angeboten
- Wettbewerb funktioniert nur beschränkt
- Koordination in der Weiterbildung Bank / Finanz
- Entwicklungs- und Laufbahnplanungen
- Trennung von Ausbildung und Prüfung bei den Berufs- und höheren Fachprüfungen / Wer lehrt, der prüft
- BVF
- Internationalität
- Milizsystem

Herausforderungen

- Fazit

Das heutige Weiterbildungssystem Bank / Finanz hat Optimierungsbedarf hinsichtlich

- Effektivität, Effizienz und Anpassungsfähigkeit
- Qualität
- Bezug zur angewandten Forschung
- Transparenz und Übersichtlichkeit
- Praxisorientierung bzw. Handlungsorientierung
- Attraktivität
- Internationale Anerkennung und
- Steuerung im Interesse der Bankwirtschaft.

Angestrebte Weiterbildung Banking & Finance: Eckpfeiler

Zielsetzungen

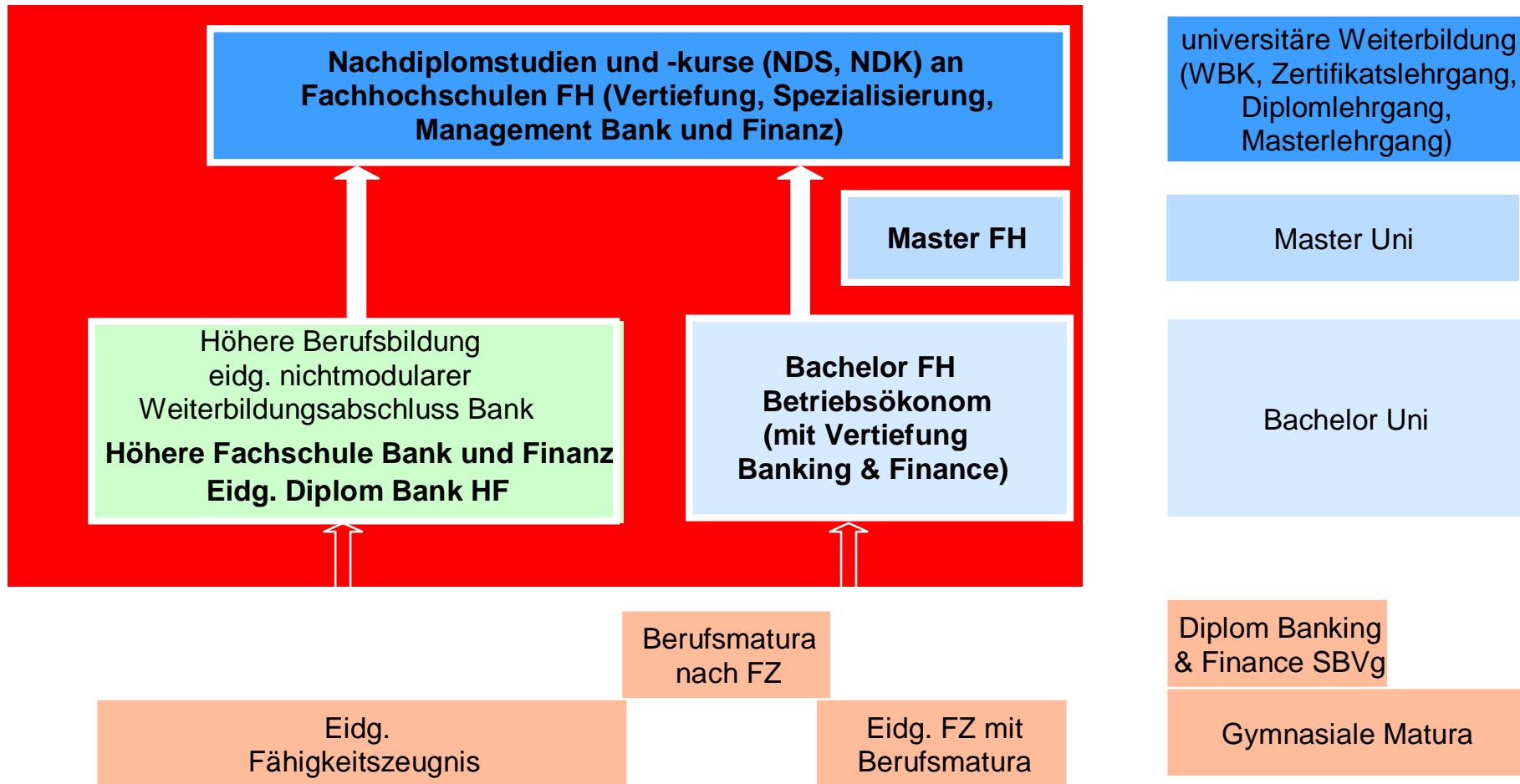
- Optimierungen auf allen Ebenen erzielen
- Fokus: Architektur im nichtuniversitären Weiterbildungsbereich Bank / Finanz
- Gemeinsame Interessen der Bankwirtschaft verstärkt koordinieren und bündeln
- Standards hinsichtlich Transparenz, Modularität, Vergleichbarkeit und Durchlässigkeit/Anerkennung platzieren
- Ordnung, Systematik und Abstimmung auf die zuführenden Grundbildungen herbeizuführen und eine hohe Transparenz sicherstellen
- Bank und Finanz in der Weiterbildung stärken

Angestrebte Weiterbildung Banking & Finance: Eckpfeiler

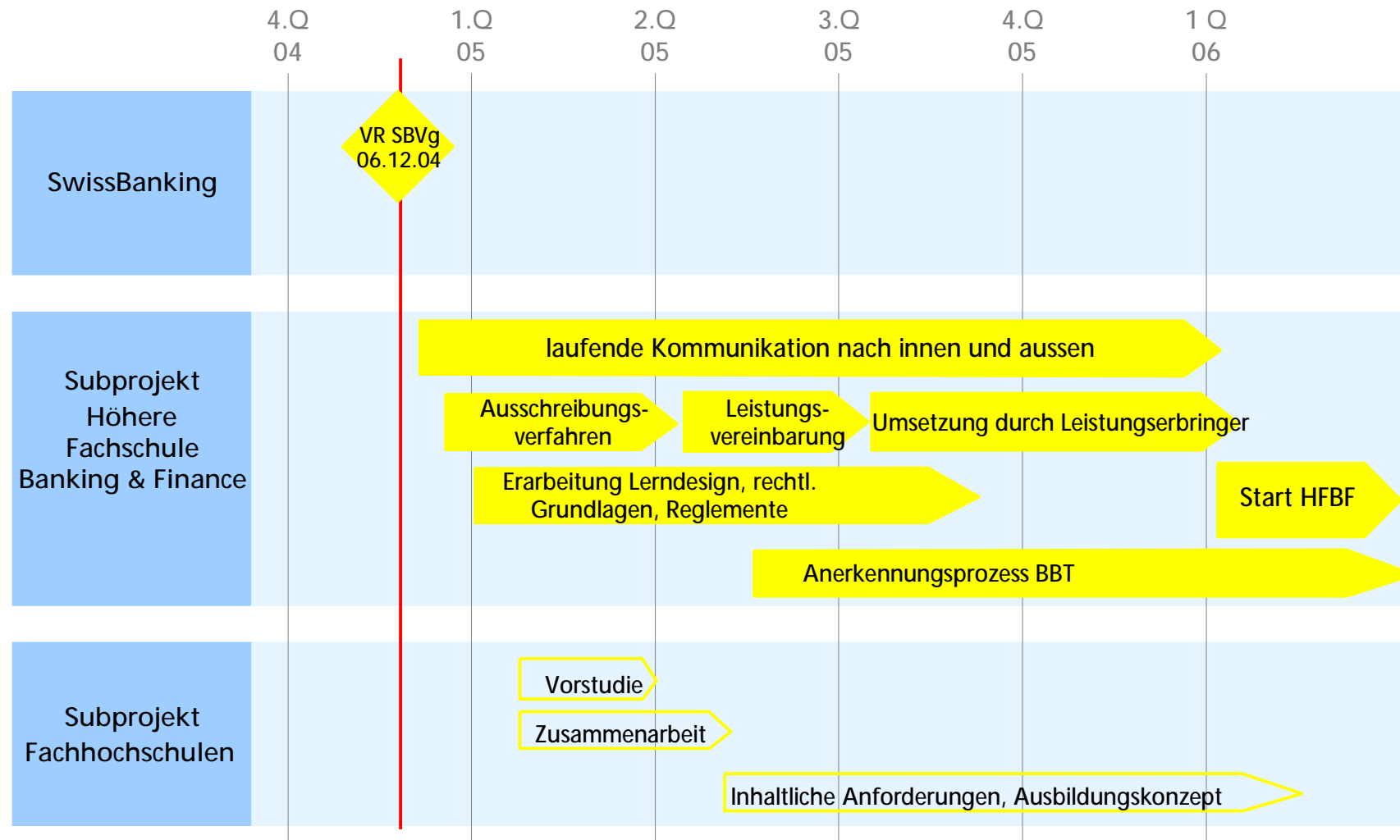
Zielsetzungen (Fortsetzung)

- Einheitliches Bildungsniveau schweizweit auf allen Stufen anstreben
- Effizienz-, Effektivitäts- und Qualitätssteigerungen herbeiführen
- Rasche und flexible Anpassungen der Lerninhalte sicherstellen
- Konsistente und sequentiell abgestimmte bildungsmässige Laufbahn-Möglichkeiten schaffen
- Herausforderungen der Bolognaform proaktiv angehen
- Synergiemöglichkeiten gezielt nutzen
- Stärkere Praxisorientierung anstreben
- Alter der Absolventen bei Abschluss der ersten Weiterbildungsstufe vermindern

Strategie im nicht-universitären Weiterbildungsbereich Banking & Finance (graphisch)



Weiteres Vorgehen / Zeitplan Gesamtprojekt



HFBF

Hans Ruedi Maag

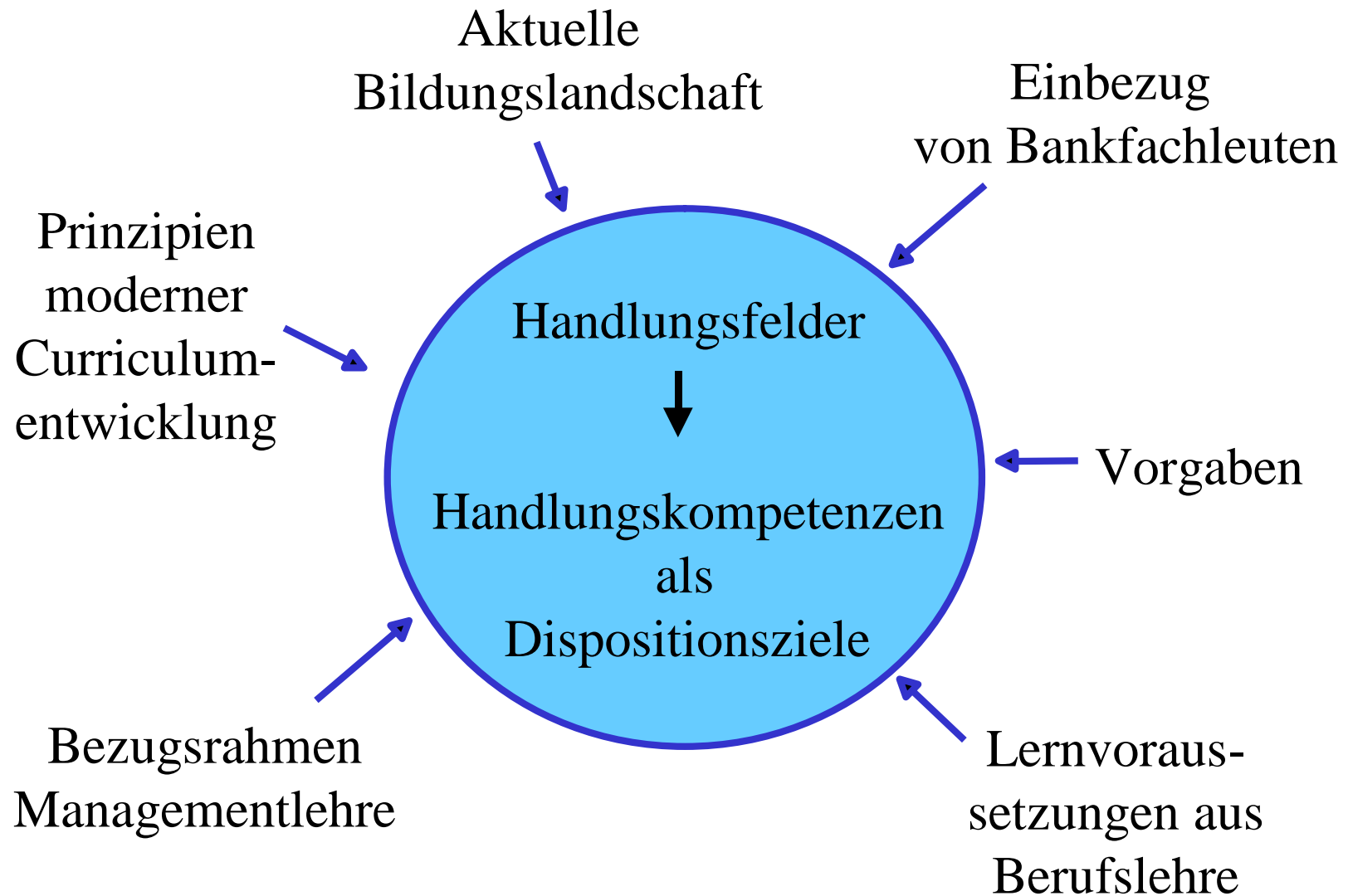
Informationsveranstaltung der Schweizerischen
Bankiervereinigung

Olten, 29. Juni 2005

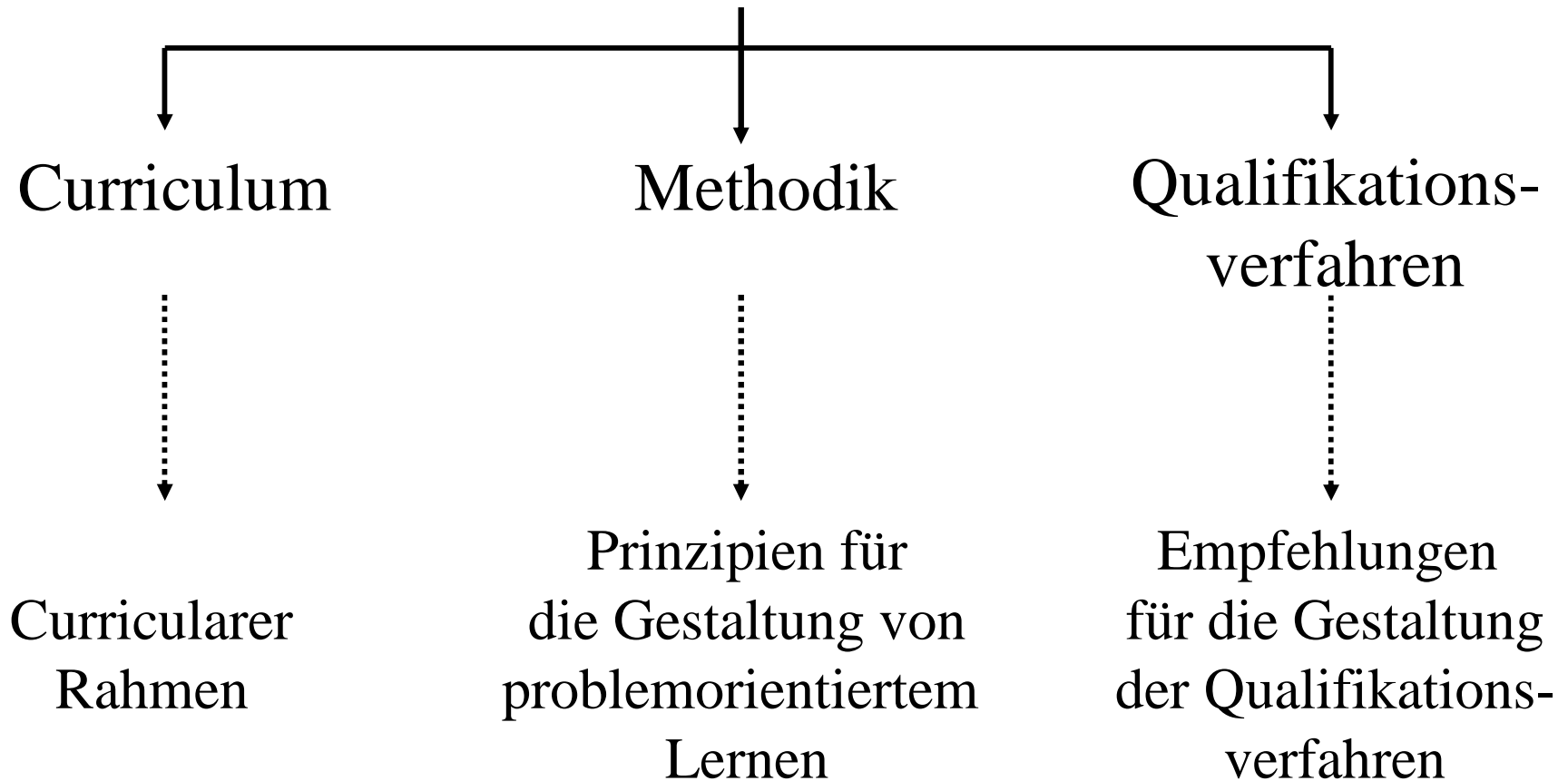
 SwissBanking

- Lerndesign
- Sicherstellung Praxisbezug
- Stand der Arbeiten
- Einbezug BVF-Fachleute

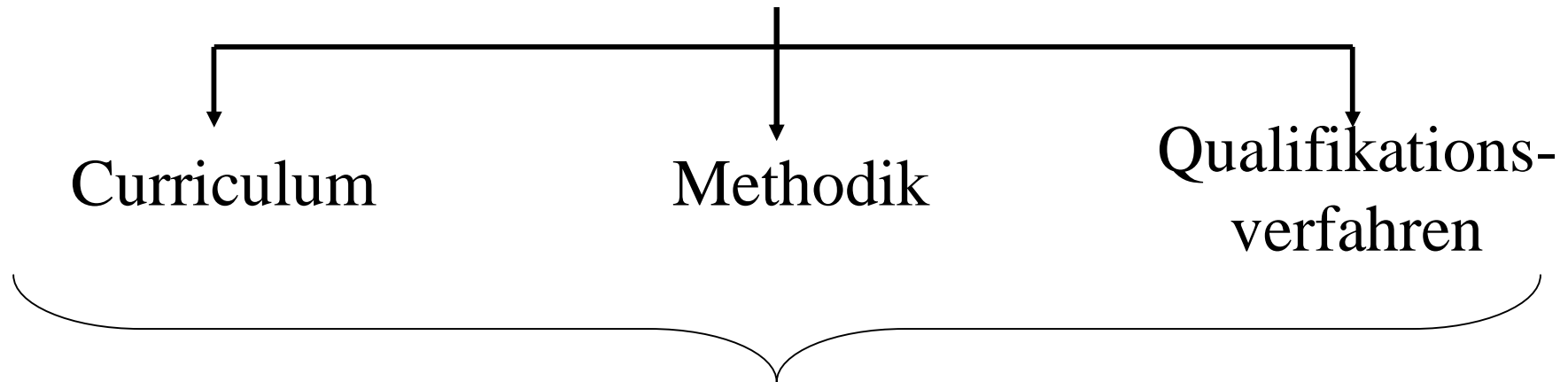
Lerndesign HFBF (1)



Höhere Fachschule in Banking & Finance (HFBF)



Höhere Fachschule in Banking & Finance (HFBF)



Anforderungen an die Implementierung

- Kompetenzentwicklung der Lehrpersonen
- Medienentwicklung
- Technische Infrastruktur
- Qualitätssicherung / -entwicklung

Handlungsfelder im Rahmenlehrplan

- HF 1: Entwicklungen im Umfeld einer Bank beurteilen
- HF 2: Öffentlichkeit als Anspruchsgruppe einer Bank beurteilen
- HF...
- HF 5: Prozesse der Leistungserstellung im Bereich Privatkundengeschäft gestalten
- HF...
- HF 7: Prozesse der Leistungserstellung im Bereich Operations gestalten
- HF...

Sicherstellen Praxisbezug

- An Arbeitsprozesse angelehnte Handlungsfelder
- Methodik: hohe Transferorientierung
- Konsequente Kompetenzorientierung
- Projektarbeiten mit konkretem Praxisbezug
- Qualifikationsverfahren
- Qualifikation der Lehrpersonen
- Berufsbegleitende Ausbildung bietet ideale Voraussetzung

Stand der Arbeiten - Rückblick

Milestones

- 17.1.2005: Kick-off mit interessierten Organisationen
- 17.1.2005: Erstes Meeting mit BBT
- 1.3.2005: Eingang von 4 Offerten
- 3.3. - 11.3.2005: Systematische Prüfung der Offerten durch Projektteam und Vorentscheid durch Projektteam
- 15.3. - 17.3.2005: Gespräche mit diversen Offertstellern
- 8.4.2005: Präsentationen vor BK und Entscheid
- 25.4.2005: Entscheid VR SBVg
- 27.5.2005: Kick-off Vertragsverhandlung mit Konsortium

Stand der Arbeiten - Ausblick

- Vertragsunterzeichnung voraussichtlich im Juli 2005
- AG Kommunikation
 - Kommunikation innerhalb der Banken
 - Kommunikation gegen aussen
 - Marketing
- AG Lerndesign
 - Curricularer Rahmen (Prof. Dr. D. Euler, Uni St.Gallen)
 - Erarbeitung Leitziele
 - Erarbeitung der Richtziele
 - Rahmenlehrplan: Vernehmlassung ab Mitte August 2005
 - Einreichung Rahmenlehrplan beim BBT: September 2005
- Bildungsgang
- Reglemente

Einbezug BVF-Fachleute (1)

- Erarbeitung der Leitziele je Handlungsfeld
 - Erarbeitung der Richtziele
- 5./18. Juli

Grundlage für Rahmenlehrplan

Einbezug BVF-Fachleute (1)

- Erarbeitung der Leitziele je Handlungsfeld
 - Erarbeitung der Richtziele
- 5./18. Juli

Grundlage für Rahmenlehrplan

- Definition und Erarbeitung der Inhalte
- Aug./Sept.

Grundlage für Bildungsgang

Einbezug BVF-Fachleute (2)

Varianten:

1. Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen (Lerndesign / Themen)
2. Vernehmlassungs-Gremium

Kontakt / Mitteilung zwecks Koordination an:
matthias.wirth@sba.ch

Programm

Begrüssung

Jürg Gutzwiller

Neue Bildungsarchitektur
Bank und Finanz

Matthias Wirth

HFBF

Hans Ruedi Maag

Kurzpause

HFBF und FH: Auswirkungen für
BVF-Absolventen

Jürg Gutzwiller /
Matthias Wirth

Künftige Entwicklungen BVF

Urs Hofmann /
Matthias Stettler

Fragen

Abschluss, Aperitif

HFBF und FH: Auswirkungen für BVF- Absolventen

Jürg Gutzwiller / Matthias Wirth

Informationsveranstaltung der Schweizerischen
Bankiervereinigung

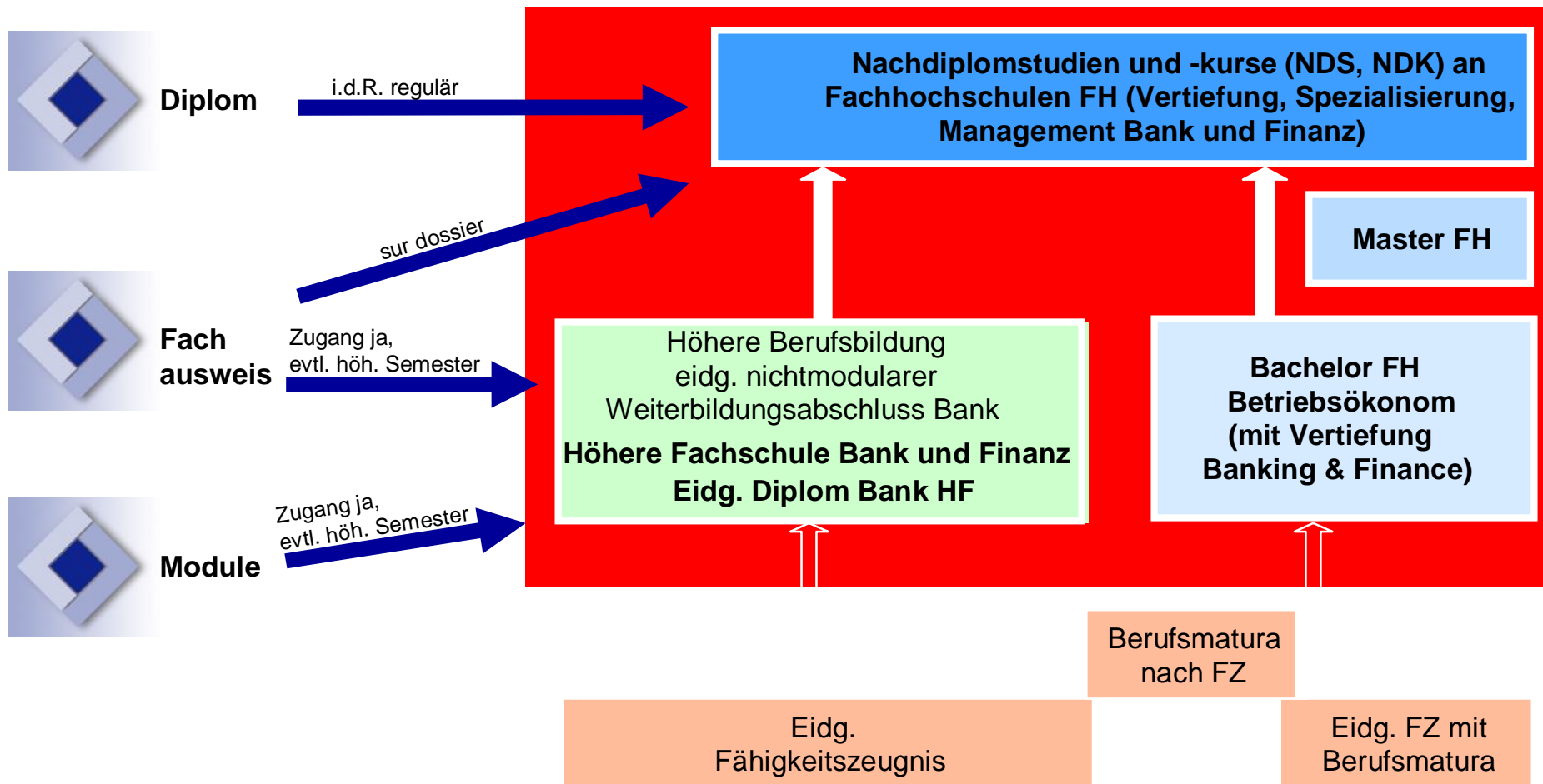
Olten, 29. Juni 2005

HFBF und FH: Auswirkungen für BVF-Absolventen

Bank- und finanzspezifische
BVF - Fachausweise und -Diplome

- werden durch HF Bank und Finanz abgelöst
- sind eidg. anerkannte Weiterbildungsabschlüsse Bank und Finanz
- lassen sich nicht mit HF Bank und Finanz vergleichen

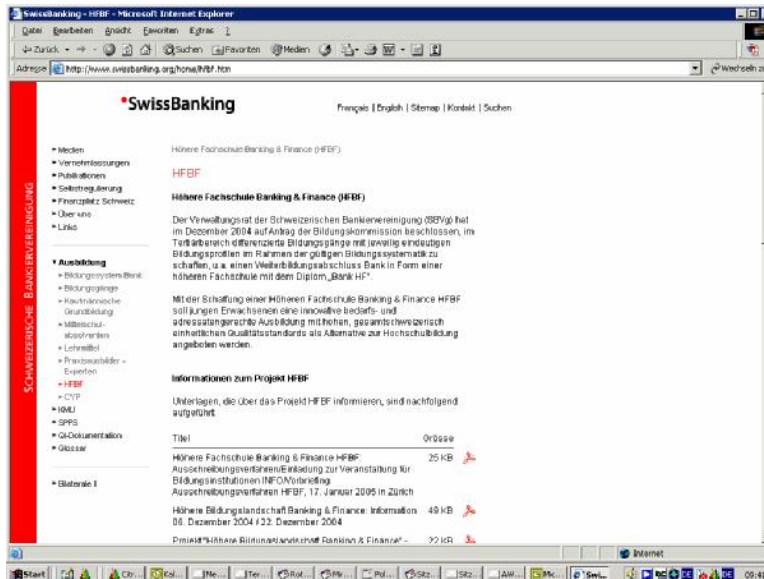
BVF - Abschlüsse: Zugang zu HFBF *



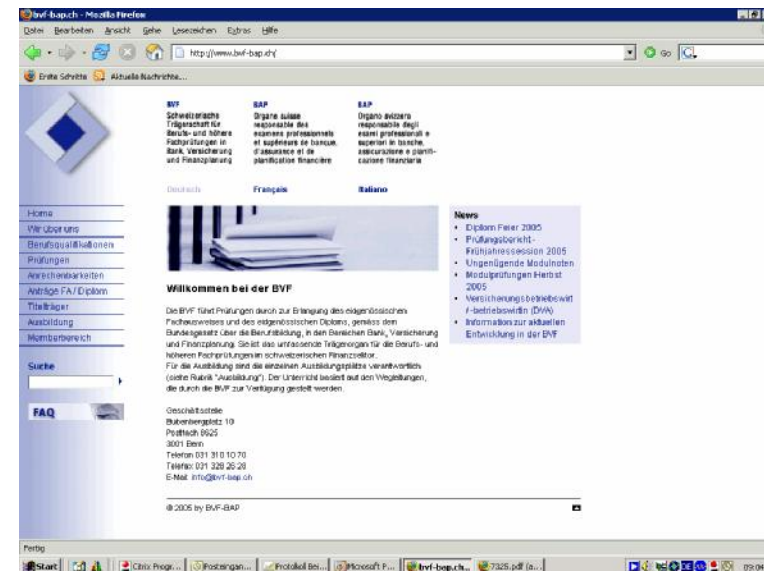
* provisorisch, in Diskussion

Information

www.swissbanking.org –
Ausbildung - HFBF



www.bvf-bap.ch



Künftige Entwicklungen BVF

Urs Hofmann

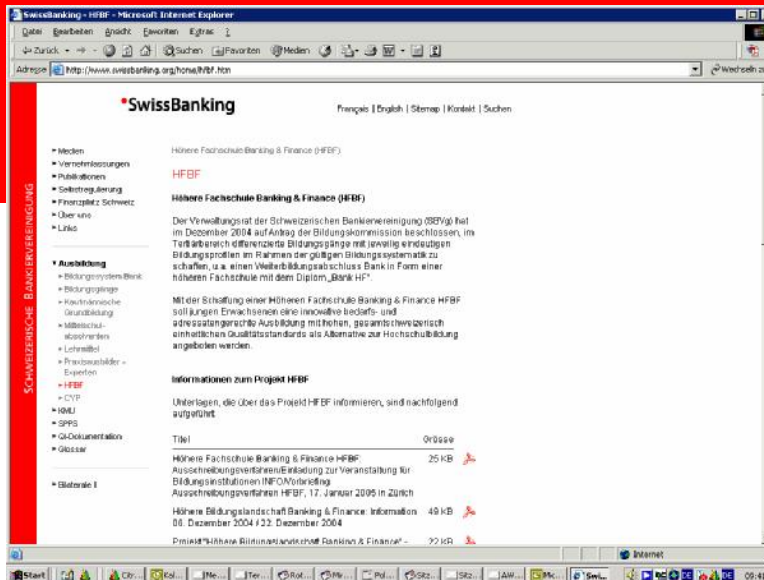
- Auftrag und Funktion der heutigen BVF
- Situation nach der Neuorientierung der SBVg

Matthias Stettler

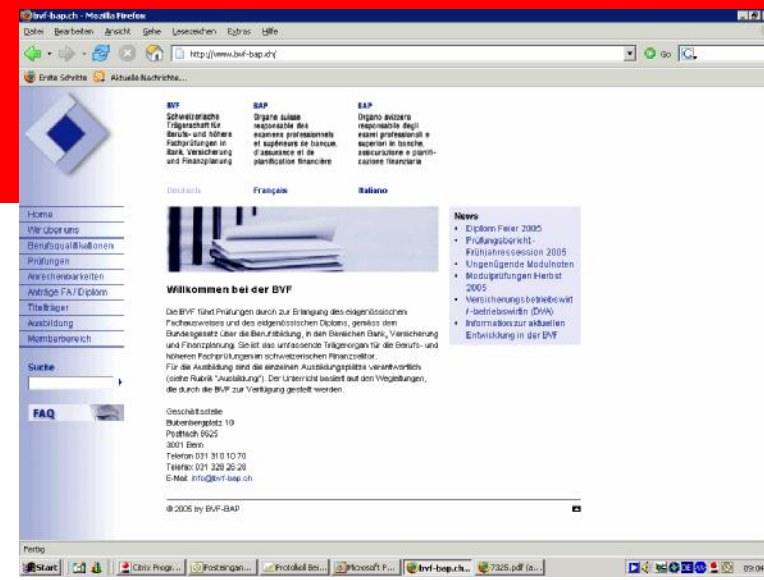
- Zukunft der Versicherungs- und Finanzplanungsqualifikationen
- Redesign der Qualifikationen
- Neue Reglemente

Fragen

Information



www.swissbanking.org –
Ausbildung - HFBF



www.bvf-bap.ch